

München, 17. April 2018

## Presseinformation

# Umfrage: Britische Verbraucher fürchten Plastikmüll

Bianca Gruber  
PR Manager  
Tel. +49 89 949-21502  
bianca.gruber@  
messe-muenchen.de

**84 Prozent der britischen Verbraucher stufen Plastikmüll als ernste Umweltgefahr ein. Gleichzeitig fordern 63 Prozent, bereits bei der Herstellung darauf zu achten, spätere Abfalleigenschaften von Produkten zu berücksichtigen. Die Sorgen der Verbraucher dürften an Brisanz zunehmen. Der Grund: Nach dem chinesischen Einfuhrstopp für Plastikmüll fehlt es an Kapazitäten, die Abfälle vor Ort fachgerecht zu entsorgen. Die Weltleitmesse für Umwelttechnologien IFAT hat mit dem „IFAT Environment Index 2018“ ermittelt, was Verbraucher über Umweltprobleme und mögliche Lösungsansätze denken. Dafür wurden 1.000 Personen in Großbritannien befragt.**

Das Vereinigte Königreich exportierte bisher mehr als ein Viertel seines Plastikmülls nach China. Das gab die britische Regierung bekannt. Nach dem Einfuhrstopp müssen in Zukunft jährlich rund 500.000 Tonnen Kunststoffe anderweitig entsorgt werden. Das Problem: Kunststoffabfälle lassen sich im Unterschied zu Papier und Glas nicht sortenrein trennen – insbesondere durch Einwegmaterial ist das Recycling von geringem Wert. In einem BBC-Interview erklärte Simon Ellin von der UK-Recycling-Association, er sehe kurzfristig in der britischen Abfallwirtschaft keine Kapazitäten, mit den neuen Plastikbergen fertig zu werden. Es fehlten im Land dafür die Märkte – die Industrie stehe vor großen Veränderungen.

Die britischen Verbraucher sehen Abfall mit großer Mehrheit als ein Thema, das jeden Bürger angeht und plädieren für verantwortliches Handeln (84 Prozent). Die konkrete Steuerung bei der Abfallentsorgung sehen dabei 65 Prozent als eine Aufgabe der öffentlichen Hand. Nur 27 Prozent sind der Meinung, die Privatwirtschaft sollte mit der Müllentsorgung federführend beauftragt werden.

Messe München GmbH  
Messegelände  
81823 München  
Germany  
messe-muenchen.de



**Presseinformation** | 17. April 2018 | 2/2

„Der IFAT Environment Index zeigt, dass die große Mehrheit der britischen Verbraucher auf den Einsatz moderner Umwelttechnologien setzt. Drei Viertel plädieren dafür, Abfall künftig so verwertbar zu machen, dass Müll zum wertvollen Rohstoff wird“, sagt IFAT-Chef Stefan Rummel. „An die Stelle des Exports nach Asien sollte künftig ein nachhaltiges Kreislaufwirtschaftssystem treten, um mit Hilfe moderner Umwelttechnologie sämtliche Kunststoffe wiederzuverwerten. Auf der Weltleitmesse für die Abfall- und Rohstoffwirtschaft IFAT vom 14. bis 18. Mai 2018 in München werden Experten konkrete Lösungen präsentieren, wie die drängenden Herausforderungen des Plastikmülls in Großbritannien, Europa und weltweit gelöst werden sollten.“

#### **Über den IFAT Environment Index 2018**

IFAT, die Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft der Messe München hat im November 2017 eine internationale Umfrage in fünf Ländern zu den Umweltthemen Trinkwasser, Abfall, Luft, Umwelt-City-Projekte und Umwelttechnologien bevölkerungsrepräsentativ durchgeführt: Deutschland (N=1.049), Frankreich (N=1.052), Großbritannien (N=1.023), Italien (N=1.086) und China (N=1.001). Zielsetzung der Umfrage ist, die Sensibilität in der Bevölkerung für Umweltrisiken zu erforschen und die Meinung der Menschen zu Lösungsansätzen moderner Umwelttechnologie auszuloten.

#### **Über die IFAT**

Die IFAT ist die weltweit führende Branchenveranstaltung für Umwelttechnologien. Zur letzten Veranstaltung kamen 3.097 Aussteller aus 59 Ländern und 136.885 Besucher aus 168 Ländern. Die IFAT hat einen zweijährlichen Turnus; die nächste Ausgabe findet von 14. bis 18. Mai 2018 in München statt.

#### **Messe München**

Die Messe München ist mit über 50 eigenen Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien einer der weltweit führenden Messeveranstalter. Insgesamt nehmen jährlich über 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an den mehr als 200 Veranstaltungen auf dem Messegelände in München, im ICM – Internationales Congress Center München, im MOC Veranstaltungszentrum München sowie im Ausland teil. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften organisiert die Messe München Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Russland, der Türkei, Südafrika, Nigeria, Vietnam und im Iran. Mit einem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien, Afrika und Südamerika sowie rund 70 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder ist die Messe München weltweit präsent.